Jahresbericht 2005
der Gemeinde Schaan



Inhalt

Jahresbericht für das Jahr 2005 der Gemeinde Schaan

Vorwort

Gemeindevorsteher Daniel Hilti 4

Gemeinderat

Aus dem Gemeinderat und den Kommissionen 5

Gemeindeverwaltung

Aus den Abteilungen der Gemeindeverwaltung 12

Projekte

Übersicht über die Projekte 2005 18

Gemeinderechnung

Gesetzliche Bestimmungen 22

Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2005 23

Erläuterungen zur Gemeinderechnung 2005 24

Laufende Rechnung 25

Investitionsrechnung 29

Bilanz 31

Bericht der Geschäftsprüfungskommission 31

Anhang: Demografische Entwicklung von Schaan

Wohnbevölkerung 32

Arbeitsstätten 33

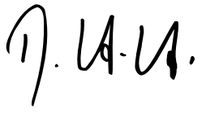
Gemeindehaushalt 33

Vorwort



Gemeindevorsteher Daniel Hilti

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner
Im Jahr 2005 haben wir die Weichen für die Neugestaltung unseres Ortskerns und ein belebtes, attraktives Zentrum gestellt. Das deutliche Ja der Schaanerinnen und Schaaner war ein wichtiger und zukunftsweisender Entscheid. In den nächsten Jahren wird mitten in Schaan ein öffentlicher Raum entstehen, von dem Impulse für unser Dorfleben und für die Standortentwicklung ausgehen werden.
Nach mehrjährigen Sanierungsarbeiten erstrahlt die Pfarrkirche St. Laurentius wieder in neuem Glanz. Das Theater am Kirchplatz konnte nach dem baubedingten Unterbruch seinen Spielbetrieb wieder aufnehmen. Im Zuge des gelungenen Umbaus entstanden ein grosszügiges Foyer, eine Seiten- und Hinterbühne sowie neue Künstlergarderoben. Zudem wurde die Technik wieder auf den neuesten Stand gebracht. Ein Meilenstein in der Alterspolitik war die Eröffnung des Sozialzentrums Haus St. Laurentius, das für die stationäre Betreuung unserer pflegebedürftigen Einwohnerinnen und Einwohner eine familiäre Umsorgung und Betreuung anbietet. Der Neubau bietet auch Platz für die Vereinsräume der Harmoniemusik und des Samaritervereins.
Auf Grund der kulturhistorischen Bedeutung der Landweibelhäuser und zur Verschönerung des Dorfbildes ist 2005 die sanfte Sanierung dieser Häusergruppe an der Landstrasse vorbereitet worden. Auch in der Schulwegsicherung und im Tiefbaubereich war die Gemeinde sehr aktiv. Stichworte dazu sind die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Wiesen, der Abschluss des Strassen- und Werkleitungsbaus Fürst-Johannes-Strasse, der Treppenaufgang und die Sanierung des Fanalwegles, der Abschluss der Strassensanierung Im alten Riet, der Bau eines Parkplatzes an der Bahnstrasse, die Erneuerung der Wasserleitung und der Ausbau des Fuss-Radwegs Zollstrasse-Bretscha, der Ausbau der Nordzufahrt zur Deponie Ställa und der Abschluss des Strassen- und Werkleitungsausbaus In der Specki. Gemeinsam mit dem Land wurden Vorarbeiten für den Bau des Industriezubringers weitergeführt. Auf unseren Landstrassen konzentrierten sich die Bautätigkeiten auf die vierte Etappe des Rückbaus der Feldkircher Strasse und auf die Sanierung der beiden Bahnübergänge Im Bretscha und an der Zollstrasse.
Für die Finanzierung der vielen Bauprojekte hat die Gemeinde in den letzten Jahren die erforderlichen Finanzreserven geschaffen. Ganz besonders erfreulich ist das Ergebnis der Gemeinderechnung 2005 mit einem Überschuss von CHF 5.9 Millionen, wodurch sich das Nettofinanzvermögen auf CHF 58.2 Millionen erhöht hat. Die Gemeinde hat gut gewirtschaftet und den Aufwand in der Laufenden Rechnung nochmals um CHF 0.3 Millionen gesenkt. Diese Einsparungen und ein deutlicher Anstieg bei den Steuereinnahmen haben trotz der um CHF 2.2 Millionen höheren Investitionen von CHF 20.3 Millionen zum hervorragenden Jahresabschluss beigetragen.
Die erfolgreiche Gemeindearbeit ist das Verdienst vieler. Ich danke allen, die sich zum Wohle unserer Gemeinde eingesetzt haben – dem Gemeinderat, der Gemeindeverwaltung, den Mitgliedern der Kommissionen und den ehrenamtlich Tätigen. Ein besonderer Dank geht auch an Sie, liebe Schaanerinnen und Schaaner, für die Unterstützung der Gemeindeanliegen.



Gemeinderat

Gemäss dem Gemeindegesetz ist der Gemeinderat für die Organisation der Verwaltung und die Wahl von Kommissionen, die Führung und Planung der Gemeindefinanzen und die Festlegung des Gemeindesteuerzuschlags, den Erlass von Bauordnung und Zonenplan sowie für weitere im Gesetz umschriebene Aufgaben zuständig. Der Gemeinderat trat 2005 zu 22 Sitzungen zusammen, an denen er 287 Geschäfte behandelte. Zusätzlich zur Gemeinderatsarbeit wirken der Vorsteher und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in zahlreichen Kommissionen, Arbeitsgruppen und Ausschüssen mit.



Edith De Boni,

Gemeinderätin und Vorsitzende der Kulturkommission

Die Kulturkommission ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung diverser Anlässe in der Gemeinde sowie für die Unterstützung von Künstlern und Vereinen.

Der Schaaner Sommer, der wiederum ein voller Erfolg war, verlangt den grössten Organisationsaufwand. Drei der fünf Musikgruppen kamen aus Liechtenstein. Mit Schlager, Rock, Blues, Country und Irish Folk war für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Auch das Körbsafäscht und der Kunsthandwerkmarkt, der bereits zum 13. Mal durchgeführt wurde, zogen viele Besucherinnen und Besucher an. Wer den Kunsthandwerkmarkt nicht kennt, hat wirklich etwas verpasst. Die Vielzahl der Angebote und die hohe Qualität der Kunstwerke erstaunen immer wieder.

Nach einer zweijährigen Pause haben wir die Matinee-Konzerte wieder ins Programm aufgenommen. Für den ersten Anlass im Oktober konnten wir die «Brügelbeisser», ein erst 2003 gegründetes Klarinettenensemble der liechtensteinischen Musikschule, verpflichten. Wir erlebten ein wunderschönes Konzert und der riesige Besucherandrang bestätigte uns, dass die Matineen ein Bedürfnis sind.

Zudem prüfte die Kulturkommission etliche Anfragen zur Unterstützung von Künstlern für deren Projekte. Reglemente mussten überarbeitet und die Ausschüttung der Vereinsbeiträge neu berechnet werden.



Albert Frick,

Vizevorsteher, Mitglied der Liegenschafts- und der Grundverkehrskommission, Vorsitzender der Forstkommission

In der Liegenschaftskommission werden Geschäfte für den Gemeinderat vorbereitet, die für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Schaan von herausragender Bedeutung sind. Auch 2005 konnten etliche wegweisende Tausch- und Kaufgeschäfte getätigt werden. Nachdem der gesamte Bürgerboden in den Gemeindebesitz überführt wurde, ist der Handlungsspielraum für die Gemeinde noch grösser geworden. Daher ist es wichtiger denn je, dass der Umgang mit den Gütern der Allgemeinheit verantwortungsbewusst und mit klaren Zielvorstellungen erfolgt.

Der Grundverkehrskommission obliegen die amtliche Überprüfung und Genehmigung aller Liegenschaftsgeschäfte.

Die Forstkommission hat auch im vergangenen Jahr einen Schaaner Waldtag durchgeführt. Zusammen mit der Landwirtschafts- und der Umweltkommission wurde zwischen Malbun und Guschg ein vielfältiges Programm präsentiert. Den Gästen wurden speziell die Besonderheiten der Pflege des Bergwaldes näher gebracht. Für die Mitglieder des Gemeinderates fand eine Besichtigung verschiedener forstwirtschaftlicher Projekte im Schaaner Wald statt. Anlass zur Sorge gibt der Preiszerfall auf dem Holzmarkt. Die Pflege und Bewirtschaftung des Waldes wird aufgrund der sinkenden Erträge zunehmend aufwändiger. Die Forstkommission befasste sich mit alternativen Möglichkeiten, um das anfallende Holz sinnvoll und wirtschaftlich verwerten zu können.



Wally Frommelt,

Gemeinderätin, Vorsitzende der Kommission für Bevölkerungsschutz und der Jugend- und Kinderkommission

Im Berichtsjahr beschäftigte sich die Kommission für Bevölkerungsschutz mit der Aufklärung und Information über Naturgefahren, welche in unserem Gebiet vorkommen. Mit Beiträgen über Erdbebengefahr, Hochwasser, Brandschutz sowie Föhn- und Winterstürme im Gemeindeinformationsmagazin «SCHAAN» vermittelte die Kommission der Bevölkerung Vorsorgemassnahmen, Tipps und Verhaltensempfehlungen.
Die Gemeinde kann zwar Schutzmassnahmen ergreifen, aber nicht für alle und alles die Verantwortung übernehmen. So ist es wichtig, dass auch jeder selbst Vorkehrungen zum persönlichen Schutz und für sein Hab und Gut trifft.
Mit diesen Informationen soll ein aktiver Beitrag zur Prävention geleistet werden.
Zudem hat die Kommission in den öffentlichen Gebäuden bei sämtlichen Sanitätsräumen die Ausstattung überprüft, teilweise Verbesserungen vorgenommen sowie Hinweisschilder und Notfalltafeln angebracht. Ebenfalls wurde veranlasst, dass im Schutzraum Kindergarten Rebera die nötigen Reparaturen vorgenommen werden.

Jugend- und Kinderkommission

Das Jahr 2005 widmete die Jugend- und Kinderkommission dem Thema Jugendpolitik. Hauptthemen waren Spiel- und Lebensraum für Kinder und Jugendliche, Alkohol und Gewalt, Jugendarbeitslosigkeit sowie Familie und ihre Kinderverträglichkeit.

Am Kinderfest des Schaaner Jahrmarkts betreute die Kommission die Kleinen und stellte selbst gemachte Buttons her. Gleichzeitig machte sie mit bedruckten T-Shirts auf das neue Schaaner Logo aufmerksam.



Hubert Hilti,

Gemeinderat und Vorsitzender der Sportkommission

Erstmals übernahm die Sportkommission die Organisation des Schaaner Fäschts. Mit dieser Aufgabe befasste sich die Sportkommission hauptsächlich im ersten Halbjahr 2005. Integriert werden konnte erstmals auch der Schulsporttag. In Zusammenarbeit mit Lehrern der Primarschule und Verantwortlichen der mitwirkenden Vereine konnte ein attraktives Programm auf die Beine gestellt werden.
Unter dem Motto «Ganz Schaa macht met» fand am 25. Juni eine gelungene Veranstaltung beim Sportplatz statt.

Zudem bearbeitete die Sportkommission Anfragen und Anliegen verschiedener Sportvereine. Reglemente und Richtlinien wurden überarbeitet bzw. angepasst.
Über Sinn und Zweck der Sportkommission informierten wir an einer Sitzung die Präsidenten der verschiedenen Sportvereine. Diese hatten ihrerseits die Möglichkeit, Anliegen und Probleme vorzubringen.

Beim Ausarbeiten eines Konzepts für eine neue Beschallung beim Sportplatz Rheinwiese wurde die Sportkommission mit einbezogen.

Ende Jahr überprüfte die Sportkommission erneut die Ausschüttung von Vereinsbeiträgen.

Bei der Wahl des «Sportler des Jahres» war ein Mitglied der Sportkommission stimmberechtigt.



Wido Meier,

Gemeinderat und Vorsitzender der Brandschutz- und Feuerwehrkommission (BFK)

Die laufenden Aktivitäten der BFK sind die Kontrolle über die Einhaltung der Feuerungskontrollen durch den Kaminfeger sowie die Durchführung der Brandschutzkontrollen. Leider wurde festgestellt, dass es einige «Unbelehrbare» gibt, welche sich noch immer nicht über die Notwendigkeit (gesetzliche Bestimmung!) der Kontrollen im Klaren sind und die vorgeschlagenen Umsetzungsmassnahmen nicht einleiten wollen. Die Komission musste darüber bestimmen, wie in solchen Fällen vorzugehen ist.

Das Thema Einsatzpläne konnte abgeschlossen werden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Gemeinden diese zu «berappen» haben.

Seitens der Feuerwehr übernehmen Mario Hilti, Nicole Falk und Beat Möckli die Aufgabe der Betreuung der Jugendfeuerwehr, welche derzeit 10 Mitglieder aufweist, davon die Hälfte weiblichen Geschlechts.

Die Feuerungskontrollen konnten termingerecht durchgeführt werden. Die Brandschutzkontrollen hingegen verzögerten sich etwas, da es oft vorkam, dass trotz Anmeldung die Hausbesitzer nicht anwesend waren und so einige Liegenschaften mehrere Male besucht werden mussten. Dieser Umstand verursacht höhere Kosten. Wir möchten die Öffentlichkeit vermehrt dazu aufrufen, ihre Häuser für die Brandschutzkontrollen «offen» zu halten.



Bruno Nipp,

Gemeinderat, Mitglied der Bau-, Ortsplanungs- und Finanzkommission

Selbstredend ist die Arbeit in der Baukommission vom Tagesgeschäft geprägt. 109 Traktanden, darunter Baugesuche und etliche Vorabklärungen, behandelte die Kommission im Jahre 2005 und gab entsprechende Empfehlungen zu Handen des Gemeinderates ab. Selbst wenn es sich bei dieser Kommission um keine gesetzlich vorgegebene Institution handelt, so erfüllt sie doch wichtige Aufgaben im Sinne einer Unterstützung der Bauverwaltung. Insbesondere bei der Vorbereitung der Sanierung des Landweibelhauses haben sich die daraus entstehenden positiven Synergien einmal mehr gezeigt.

Sehr vielfältige Aufgaben fallen in der Ortsplanungskommission an. Die Neuformulierung der vor wenigen Wochen vom Gemeinderat genehmigten neuen Bauordnung wie auch die Neugestaltung des ebenfalls erst vor kurzem im Gemeinderat behandelten «Leitbildes für öffentliche Bauten» nahmen viel Raum ein. Diese sind schliesslich von einer Tragweite, die ein sehr sorgfältiges Arbeiten unter Einbezug einer visionären Denkweise erfordern. Immer wieder war die Ortsplanungskommission mit dem in diesem Frühjahr abgeschlossenen Projektwettbewerb für den neuen Schaaner Dorfsaal und der Zentrumsgestaltung konfrontiert.

Im Zuge der Erholung der Finanzmärkte konnten sich auch die von der Gemeinde schon vor Jahren getätigten Finanzanlagen 2005 positiv entwickeln. Die Betreuung dieser Anlagen liegt in professionellen Händen und die vom Gesetzgeber vorgegebenen Prämissen werden exakt eingehalten.



Eugen Nägele,

Gemeinderat und Vorsitzender der Umweltkommission

Die drei Arbeitsschwerpunkte der Umweltkommission im Jahr 2005 waren die Überarbeitung des Abfallreglements, die Vorbereitung und Durchführung des Wald-, Umwelt- und Landwirtschafttages (WUL) und der weitere Ausbau der Trockenmauer auf Dux.

Die Altstoffsammelstelle beim Werkhof wird rege genutzt. Das Abgabeangebot wurde neu geregelt und gemäss den gesetzlichen Vorschriften erneuert. Neu ist die Abgabestelle am Samstagvormittag geöffnet. Der Entsorgungspass, der den Abfall-Tourismus unterbinden soll, wurde ebenso erneuert. Die Anlieferung durch das Gewerbe ist nicht mehr zulässig. Die Öffnungszeiten der Inertstoffdeponie und des Kompostierungsplatzes sind ebenfalls neu. Die entsprechenden Anpassungen des Abfallreglements, inklusive Organisationsreglement und Tarifordnung, wurden auf Vorschlag der Umweltkommission und des Werkhofs durch den Gemeinderat beschlossen.

Der von der Forst-, Umwelt- und Landwirtschaftskommission durchgeführte Wald- und Umwelttag war ein voller Erfolg. Viele nutzten am 13. August 2005 die Gelegenheit, sich bei verschiedenen geführten Wanderungen über die Alpwirtschaft, den Bergwald und die Umweltmassnahmen in den Alpen zu informieren. Am Ende trafen sich alle zum gemütlichen Ausklang auf Guschg, wo der Hunger und Durst gestillt werden konnten. Der Anlass war dank der Zusammenarbeit der drei Kommissionen ein grosser Erfolg.

Das Projekt «Trockenmauer» wurde von der Umweltkommission 2002 ins Leben gerufen. Damals entstand auf der Duxwiese in Schaan ein erstes Stück der ökologisch besonders wertvollen Steinmauer, die in den folgenden Jahren (am 23. April 2005 um respektable acht Meter) verlängert wurde. Die Duxwiese steht im Eigentum der Gemeinde und soll durch eine extensive Bewirtschaftung zu einem ökologisch vielfältigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen werden. Der Charakter der Trockenwiese wird durch Steinhaufen unterstützt, die Insekten, Reptilien und Kleinsäugetieren Unterschlupf bieten. Mit dem etappenweisen Bau der Trockenmauer möchte die Umweltkommission ein Anschauungsobjekt schaffen und die Bevölkerung für die Erhaltung naturbelassener Lebensräume sensibilisieren.

Weitere Traktanden wie die Nachbehandlung der Stellungnahme «Biogasanlage», die Nutzungsmöglichkeiten von Kleinstparzellen der Gemeinde Schaan sowie der Neubau des Dorfsaales Schaan (Berücksichtigung von ökologischen Aspekten bei der Planung und beim Bau) wurden an den zwölf Sitzungen der Umweltkommission ebenfalls behandelt.



Dagobert Oehri,

Gemeinderat und Vorsitzender der Baukommission

Zu den Schwerpunkten der Kommissionsarbeit zählten die Beratung und Begleitung von Projekten der Gemeinde im Hoch- und Tiefbau sowie die Beurteilung privater Bauvorhaben mit den entsprechenden Stellungnahmen. Als Fachgremium bereitet die Baukommission auch die entsprechenden Anträge an den Gemeinderat vor.

Im Jahr 2005 wurden in 21 Baukommissionssitzungen 109 Traktanden behandelt, die umfassende und teilweise langwierige Abklärungen erforderlich machten.

Unter dem Traktandum «Behandlung von Baugesuchen» wurden 80 Baugesuche, davon 13 Planänderungsgesuche, beurteilt.

88 Geschäfte betrafen Tiefbauangelegenheiten, widerrechtlich erstellte Bauten, Voranfragen, Vorprojekte und Vertragsangelegenheiten.



Jack Quaderer,

Gemeinderat und Vorsitzender der Kommission Schulwegsicherung

Die Kommission Schulwegsicherung bereitet die Entscheidungen des Gemeinderats auf dem Gebiet der Verkehrserziehung, der Schulwegsicherheit sowie der Planung und Umsetzung kindgerechter Verkehrsprojekte vor. Die Kommission erarbeitet Vorschläge, wie die Sicherheit auf den Schaaner Strassen für Schulkinder erhöht werden kann. Zu den Aufgaben zählt auch die Verkehrserziehung an den Kindergärten und Schulen sowie Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Schulwegsicherheit. Als Ansprechpartner für die Einwohnerinnen und Einwohner nimmt die Kommission auch Anregungen und Hinweise auf mögliche Gefahrenquellen auf den Schaaner Strassen entgegen. In der Kommission sind Gemeinderatsvertreter, die Gemeindepolizei, die Elternvereinigung, der Schulrat, die Primarschule und die Kindergärten vertreten.

2005 führte die Kommission während sechs Wochen das Gross-Projekt «Zu Fuss zur Schule» durch. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden die Plakate «Mein Schulweg» und «Lotsen» nachgedruckt sowie verschiedene Medienmitteilungen publiziert. Zu den Daueraufgaben gehören die permanente Bearbeitung und Aktualisierung der «Gefahrenliste» und die Beurteilung geplanter baulicher Massnahmen zur Schulwegsicherung.



Karin Rüdisser-Quaderer,

Gemeinderätin und Vorsitzende des Gemeindeschulrats

Auch das Jahr 2005 war ereignisreich für den Gemeindeschulrat, dessen Arbeit vor allem strategischer Natur ist und nicht in die operativen Abläufe der Primarschule oder Kindergärten eingreift. Der Gemeindeschulrat plant, nimmt Stellung, bewilligt und unterstützt Anliegen verschiedenster Organisationen, wohnt Arbeitssitzungen bei, und die Präsidentin nimmt an den Sitzungen des Schulamts teil.

Ein wichtiger und wesentlicher Teil der Arbeit des Gemeindeschulrats im vergangenen Jahr bestand aus Vernetzungsgesprächen mit anderen Organisationen bezüglich der Zusammenarbeit in der Bildungsarbeit für einen gut funktionierenden Schulbetrieb.

Aus dem Schulamt kam die Anfrage an die Gemeinde, die Räumlichkeiten des «Schulprovisoriums Resch» an das 10. Schuljahr zu vermieten. Der Gemeindeschulrat führte Gespräche mit der Schulleitung des 10. Schuljahres, der Elternvereinigung, dem Schulamt, der Primarschulleitung und der Gemeinde Schaan. Danach wurde entschieden, dass das 10. Schuljahr im Schuljahr 05/06 im Resch Einzug halten kann.

An der Primarschule wurden drei Stellen neu besetzt. Im Herbst wurde aufgrund der hohen Schülerzahlen das Prozedere zur Vierfachführung der jetzigen 3. Klassen eingeleitet. Dieser Entscheid wurde von allen Gremien – Regierung, Landtag und Gemeinderat – getragen.

Die Kindergärten und die Primarschule erhielten ein neues Logo. Dieses wurde gemeinsam mit der Schul- und Kindergartenleitung erarbeitet und umgesetzt. Es symbolisiert die beiden Bildungsstufen KG und PS und unterscheidet sich nur farblich: grün für den KG und blau für die PS.

Der Gemeindeschulrat bedankt sich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit mit den Kindergärten, der Primarschule, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung, der Elternvereinigung, den Kindertagesstätten und der Sportkommission. Hand in Hand gelingt es uns, die Wege kurz zu halten und schnelle Entscheide fällen zu können, damit unser Bildungswesen immer auf dem neusten und aktuellsten Stand sein kann!



Rudolf Wachter,

Gemeinderat und Vorsitzender der Landwirtschaftskommission

Das wichtigste Aufgabengebiet der Landwirtschaftskommission war im Jahr 2005 die Vorbereitung zur Gründung der Stiftung Pachtgemeinschaft Schaan. Es wurden Informationsveranstaltungen für Landwirte und Bodeneigentümer durchgeführt, die Organisationsform festgelegt, Statut und Reglement erarbeitet sowie die Gründung der Stiftung veranlasst. Die Gründungsversammlung fand am 6. Oktober 2005 statt.
Die Gemeinde Schaan als grösste Bodenbesitzerin wird die Verpachtung ihrer Böden in Zukunft der Stiftung übergeben. Daher reduzieren sich in Zukunft die Aufgaben der Landwirtschaftskommission im Bereich Bodenverpachtung deutlich.

Parallel zur Umsetzung des Projekts Pachtgemeinschaft wurden in der Landwirtschaftskommission Pachtfragen oder Mutationen bei Gemeindeböden beraten. In diesem Zusammenhang wurden auch Auflagen wegen der ordentlichen Bewirtschaftung gemacht. Zudem hat die Landwirtschaftskommission die Problematik des Bodenabtausches mit der Gemeinde Vaduz behandelt und den Tauschvertrag nach langen Verhandlungen bereinigt. Eine Entschädigung der Gemeinde Vaduz für die Bewirtschaftungseinschränkungen im neu geschaffenen Grundwasserschutzareal Neufeld wurde auch ausgehandelt.

Weitere Aufgaben waren die Behandlung von Anfragen zu Neubauten in der Landwirtschaftszone und entsprechende Verhandlungen mit der römisch-katholischen Pfarreistiftung. Am 13. August hat die Landwirtschaftskommission gemeinsam mit der Umweltkommission den Wald-, Umwelt- und Landwirtschaftstag durchgeführt. Zudem hat sich die Landwirtschaftskommission mit weiteren landwirtschaftsrelevanten Themen beschäftigt und entsprechende Stellungsnahmen verfasst (Milchkontingent Alpe Guschg, Problematik Gasschussapparate etc.).



Daniel Walser,

Gemeinderat und Mitglied des Bauausschusses Landweibelhäuser

Nachdem die Liegenschaft an der Landstrasse 71, 73 und 75, besser bekannt als «Landweibelhäuser», in den Besitz der Gemeinde übergegangen war, musste überlegt werden, ob und in welcher Form diese zu erhalten sei. Dies wurde nicht nur im Gemeinderat, sondern auch in anderen Gremien kontrovers diskutiert. Der Gemeinderat beschloss bereits an seiner Sitzung vom 29. September 2004 eine kalte Sanierung, d.h. die Aussenhülle des Gebäudes wird voll renoviert, die innere Bausubstanz lediglich erhalten. Gleichzeitig wurde der Bauausschuss, der die Planung und Umsetzung der Renovation begleiten soll, gewählt. Da es in unserer Gemeinde nur noch sehr wenige historisch interessante Bauwerke gibt, ist es sicher richtig, dass die «Landweibelhäuser» erhalten bleiben.

Im Jahr 2005 traf sich der Bauausschuss unter der Leitung von Vorsteher Daniel Hilti zu elf Sitzungen. Die ersten Zusammenkünfte waren von der Frage geprägt, wie weit die «Kaltrenovation» gehen soll. Grossen Einfluss auf die Planung hatten die verschiedenen Analysen und Untersuchungen, die am Bauobjekt vorgenommen wurden. Aufgrund der Vorarbeiten unter der Leitung von Architekt Florin Frick konnte dem Gemeinderat im August 2005 ein Sanierungskonzept mit einer entsprechenden Kostenschätzung vorgelegt werden. Nach der einstimmigen Genehmigung durch den Gemeinderat konnten die weiteren Planungen vorangetrieben werden.

Dass sich das Land Liechtenstein mit einem Subventionsbeitrag an den Renovationskosten beteiligt, zeigt die Bedeutung dieses Bauwerks. Für unsere Kinder und alle nachfolgenden Generationen ist es äusserst wertvoll, in der eigenen Gemeinde ein Gebäude bewundern zu können, dessen Wurzeln ins 16. Jahrhundert zurückgehen.



Gemeindeverwaltung

Gemeindesekretariat

Das Gemeindesekretariat ist die zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle innerhalb der Gemeindeverwaltung. Es betreut die Kommunikation der Gemeinde, die Veröffentlichungen und Publikationen, Gemeindekanal und Internet. Als Dienstleistungs- und Servicestelle berät das Gemeindesekretariat die Einwohnerinnen und Einwohner, vermittelt Gesprächstermine mit dem Vorsteher und nimmt Raumreservationen entgegen. Zum Aufgabengebiet gehören auch verschiedene Stabsfunktionen wie Protokollführung im Gemeinderat, Personalleitung, Informatik und Organisation. Dazu kommt die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Standort Schaan sowie in weiteren Kommissionen und Arbeitsgruppen der Gemeinde. 2005 wurde ein Projektmanagement-System für die Gemeindeverwaltung erarbeitet. Damit konnte die Kontrolle über die Projekte der Gemeinde wesentlich verbessert werden. Einen Arbeitsschwerpunkt bildete 2005 die Einführung des neuen grafischen Erscheinungsbildes. Im Rahmen dieses grossen Projektes wurde auch das Informationsangebot der Gemeinde ausgebaut. Angefangen beim neu gestalteten Gemeindekanal und Internet-Auftritt bis zur Imagebroschüre der Gemeinde. Diese Broschüre kann kostenlos beim Gemeindesekretariat bezogen werden. Wer über die Arbeit in Gemeinderat und Verwaltung auf dem Laufenden sein möchte, kann über www.schaan.li den elektronischen Newsletter beziehen.

Gemeinde- und Steuerkasse

Die Gemeinde- und Steuerkasse betreut den gesamten Finanzbereich der Gemeinde. Sie bearbeitet die Steuererklärungen, Umlagen und Gebühren. Aufgabenschwerpunkte bilden die Buchführung und Fakturierung, der Zahlungsverkehr, die Erstellung der Jahresrechnung sowie die Mitwirkung bei der Finanz- und Investitionsplanung der Gemeinde. 2005 konnte das EDV-unterstützte Projektcontrolling verbessert werden. Die Verwaltung verfügt damit über ein effizientes Instrument, mit dem Kostenentwicklungen überwacht und Projektabweichungen frühzeitig erkannt werden. Diese Weiterentwicklung des Controllings wurde von der Geschäftsprüfungskommission und der externen Revisionsstelle begrüsst. 2005 war auch hinsichtlich der Sonderfinanzanlagen der Gemeinde ein erfreuliches Jahr. Alle drei mit der Vermögensverwaltung beauftragten Finanzinstitute erzielten eine Rendite von über 10 Prozent. Die Vermögens- und Erwerbssteuer der natürlichen Personen entwickelte sich ebenfalls positiv. Die Steuereinnahmen von den 4‘435 Steuerpflichtigen beliefen sich auf CHF 23.5 Millionen (Vorjahr CHF 22.1 Millionen). Die Kapital- und Ertragssteuer von den 548 besteuerten juristischen Personen ist auf CHF 11.6 Millionen angestiegen (Vorjahr CHF 9.5 Millionen). Mit einem Gemeindesteuerzuschlag von 170 Prozent gehörte Schaan auch 2005 zu den steuergünstigsten Gemeinden Liechtensteins.

Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerkontrolle ist die Meldestelle der Gemeinde bei Wohnsitznahme und beim Wegzug, bei Geburten und Todesfällen. Sie erstellt offizielle Bestätigungen und Dokumente der Gemeinde. Ausgestellt werden Heimatscheine, Wohnsitzbestätigungen und Personenbeschreibungen. Die Einwohnerkontrolle führt das Fundbüro der Gemeinde und erbringt Dienstleistungen wie die Abgabe der Tageskarte (Flexicard), des Entsorgungspasses, der Fahrradvignetten sowie den Verkauf von Kehrrichtsäcken und Gebührenmarken. Im Rahmen des Meldewesens verzeichnete die Einwohnerkontrolle auch 2005 zahlreiche An- und Abmeldungen. Am Jahresende waren 5‘813 Personen in Schaan wohnhaft.

Bauverwaltung

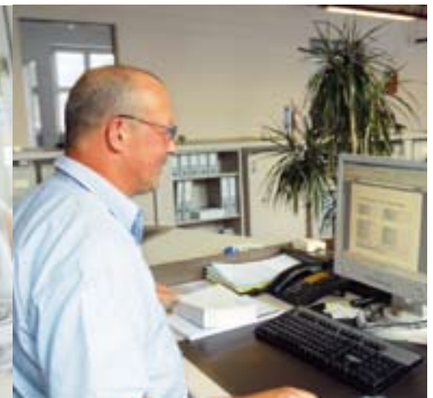
Die Bauverwaltung gliedert sich in die Bereiche Hochbau, Tiefbau und Umweltschutz. Sie hat eine beratende und koordinierende Funktion in der Ortsplanung und wirkt in der Bauzonen-, Richt- und Überbauungsplanung mit. In der Abteilung integriert sind die Werkhöfe und die Liegenschaftenverwaltung. Die Bauverwaltung ist für alle öffentlichen und privaten Bauten und Anlagen zuständig, projektiert und plant den öffentlichen Hochbau und die Tiefbauprojekte, betreut die Wartung und den Unterhalt der Gemeindeliegenschaften und -strassen. In den Zuständigkeitsbereich fallen auch die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Bauverwaltung nimmt zudem Aufgaben in der Energieversorgung, im Umweltschutz und in der Abfallbewirtschaftung wahr.

Im Rahmen des breiten Aufgabengebiets befasste sich die Bauverwaltung 2005 mit zahlreichen Baufragen als Beratungs- und Auskunftsstelle, bearbeitete rund 80 Baugesuche und betreute den Bereich Umwelt und Abfall. Im Hochbaubereich standen die Arbeiten zur Zentrumsgestaltung mit der Vorbereitung und Durchführung des Projektwettbewerbs für den neuen Dorfsaal und Dorfplatz im Mittelpunkt. Zu den betreuten Hochbauprojekten gehörten unter anderem die Aussenrenovation der Pfarrkirche, der An- und Umbau des Theaters am Kirchplatz und die Vorbereitung der Sanierung der Landweibelhäuser.

Im Tiefbaubereich konzentrierten sich die Aktivitäten auf die folgenden Projekte: Fertigstellung der Industriestrasse mit dem Einbau von Werkleitungen und dem Abschluss der Strassensanierung, Strassensanierung und Einbau von Werkleitungen bei der Feldkircher Strasse im Bereich Eschner Strasse-Bierhüsle mit zwei LBA-Haltestellen, Sanierung und Einbau von Werkleitungen beim Fanalwegle, Abschluss des Strassen- und Werkleitungsausbaus Fürst-Johannes-Strasse, Trottoirausbau und -überfahrt bei der Strasse In der Specki, Sanierung des Grundwasserpumpwerks Wiesen, Erstellung des Fuss- und Radwegs Zollstrasse-Bretscha, Erstellung des Parkplatzes an der Bahnstrasse, Bau der Trinkwasserleitung Zollstrasse-Stadtgraba, Anlegung einer neuen Zufahrt zur Deponie Ställa, Bau der Dachwasserableitung Im Gapetsch, Erstellung eines provisorischen Kehrplatzes bei der Strasse Im Wingert sowie mehrere Massnahmen zur Schulwegsicherung.

Im Umweltbereich standen die zweite Etappe der Sanierung und Renaturierung Wäschgraba, der Bau von Fahrradunterständen bei der Einmündung Eschner Strasse und beim Parkplatz St. Peter sowie die Weiterführung des Baus einer Trockenmauer auf Dux im Vordergrund der Tätigkeiten.





Werkhof und Wasserwerk

Die Mitarbeiter des Werkhofs betreuen vielfältige Unterhaltsarbeiten, sind zuständig für die Abfallentsorgung in der Altstoffsammelstelle und den Deponiebetrieb. Zum Aufgabengebiet gehören der Unterhalt von Strassen, Plätzen und Anlagen der Gemeinde sowie die Pflege der Grünanlagen, Kinderspielplätze und öffentlichen Brunnen. Der Werkhof übernimmt auch die Friedhofspflege und die Gräberauflösung, die Strassenreinigung und den Winterdienst. Das Wasserwerk zeichnet für den Bau und Unterhalt des Trinkwassernetzes verantwortlich. Dazu gehören auch die Kontrollen von Quellen, Leitungen, Reservoiren und Pumpwerken sowie die Wartung der Hydranten. 2005 standen mit der Sanierung des Pumpwerks Wiesen und Leitungsneubauten an der Zollstrasse, Im Bretscha und bei der Fürst-Johannes-Strasse verschiedene Projekte an.

Forstwerkhof

Die Mitarbeiter des Forstwerkhofs sind für den Unterhalt und die Bewirtschaftung des Waldes und der Waldwege zuständig. Sie beraten bei Holzbauten, liefern Bauholz und stellen das Losholz bereit. 2005 wurden in den Schaaner Waldungen 1‘600 Kubikmeter Holz geschlagen. Auf Grund der Schliessung der Liechtensteiner Holzindustrie in Nendeln gingen die Holzverkäufe nach Österreich und in die Schweiz. Der Absatz an trockenem Brennholz erreichte mit beinahe 300 Ster ein noch nie dagewesenes Hoch. Zu den Arbeiten des Forstwerkhofs gehörten auch die Jungwuchspflege und das Pflanzen von 2‘500 Bäumen, die Beseitigung der Unwetterschäden vom August und das Fällen von Bäumen, die vom Borkenkäfer befallen waren. Im September wurde der Wald- und Umwelttag auf Guschg durchgeführt.

DoMuS

Das DoMuS, Museum und Galerie der Gemeinde Schaan, zeigt Ausstellungen und vermittelt Informationen aus und über Schaan. Das Dorfmuseum und die acht Wechselausstellungen zu verschiedenen Themen zogen 2005 rund 2‘900 Besucherinnen und Besucher an. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehörten das Einrichten der renovierten «Kopferschmetta» an der Duxgass 11 mit den restaurierten Originalwerkzeugen, die Ergänzung der Museumssammlung mit Objekten aus Abbrüchen und Nachlässen sowie die Evaluierung und Anschaffung einer Software zur Inventarisierung der Sammlung.

Ausstellungen in der DoMuS-Galerie 2005

Fotoclub Spektral	28. Januar bis 13. Februar
Brigitte Hasler	25. Februar bis 26. März
Stephan Sude	8. April bis 8. Mai
Beatrice Kaufmann	20. Mai bis 19. Juni
Klasse 3c der Primarschule Schaan	3. bis 5. Juni
Mary und Jenny Wille	19. August bis 18. September
Vreni Schächle	30. September bis 30. Oktober
Cornelia Eberle	11. November bis 11. Dezember

Gemeindearchiv

Das Gemeindearchiv dokumentiert die Tätigkeit der Gemeindebehörden und bewahrt das Schriftgut der Gemeinde auf. Bei den Beständen handelt es sich vorwiegend um Akten ab dem Jahr 1800. 2005 befasste sich das Archiv mit der Aufarbeitung der Fotosammlung und der Schulakten von 1848 bis 1990, der Bearbeitung von Altbeständen und Neuzugängen von Akten sowie mit der Koordination der Mikroverfilmung mit über 120‘000 Neuaufnahmen.

Gesammelte Abfallmengen 2005

In der Altstoffsammelstelle beim Gemeindewerkhof und auf der Deponie Ställa nimmt die Gemeinde die unterschiedlichsten Wertstoffe, Abfälle, Abbruchmaterialien und Gartenabfälle entgegen. Die untenstehende Statistik gibt einen Überblick über die 2005 gesammelten Mengen:

Altstoffsammelstelle Gemeindewerkhof	
Alteisen	48‘600 kg
Bruchglas	66‘950 kg
Ganzglas	81‘000 kg
Papier	390‘270 kg
Karton	111‘740 kg
Aluminium	1‘490 kg
Weissblech (Dosen)	5‘590 kg
Altöl	1‘460 kg
Speiseöl	2‘160 kg
Batterien normal (Trockenbatterien)	1‘580 kg
Säurebatterien (Autobatterien)	169 Stk.
Altholz (behandelt) aus Privathaushalten	97‘390 kg
Elektrogeräte Haushalt	141 Stk.
Elektrogeräte Büro	29‘500 kg
Leuchtstoffröhren	511 Stk.
Styropor	3‘835 kg
PET-Flaschen	982 Säcke

Deponie Ställa	
Mineralische Bauabfälle	4‘895 m^3
Aushub	17‘869 m^3
Kompostmaterial (Gartenabfälle und Astmaterialien)	1‘775 m^3
Wischgut (aus Strassenreinigung)	419 m^3









Gemeindepolizei

Die Gemeindepolizei hat den Auftrag, auf dem Gemeindegebiet für Ruhe, Sicherheit und Ordnung zu sorgen. Als Sicherheitsbeauftragte der Gemeinde sind die Gemeindepolizisten aktiv auf dem Gebiet der Unfallverhütung und im Bereich der Schulwegsicherung tätig. Geschwindigkeitsmessungen und Verkehrszählungen gehören ebenso zum Tagesgeschäft wie die Rundgänge und die Ausarbeitung von Verbesserungsvorschlägen zur Erhöhung der Sicherheit. Die Gemeindepolizei ist auf den Strassen sehr präsent, was auch Patrouillenfahrten während des Wochenendes oder in der Nacht mit einschliesst. Im Rahmen der Prävention hat die Gemeindepolizei 2005 zahlreiche Anliegen und Anregungen aus der Bevökerung aufgenommen und bearbeitet.

Gemeinschaftszentrum Resch

Mit jährlich rund 60‘000 Besucherinnen und Besuchern werden die Angebote des Gemeinschaftszentrums Resch (GZ Resch) und auf dem Abenteuerspielplatz Dräggspatz erfreulich stark beansprucht. Rege genutzt werden vor allem die Werkstätten und die durchgeführten Kurse sowie der betreute Mittagstisch für Primarschulkinder. Neu eingeführt wurde 2005 das Konzept der betreuten Werkstätten als Ergänzung zu den bewährten Einführungskursen. Höhepunkte des Jahres 2005 waren die beiden Ausstellungen «Camera obscura» und «Engel für Kaschmir». Auch die verschiedenen Lager und Aktionen für Kinder auf dem Abenteuerspielplatz Dräggspatz und das GZ Resch Fäscht gehörten dazu.

Jugendherberge Schaan-Vaduz

Das Jahr 2005 stand ganz unter dem Motto der betrieblichen Sicherheit. Aufgrund der neuen Brandschutzvorschriften gab es während der Monate November – Januar grössere Umbauten wegen Brandschutzabdichtungen, Notbeleuchtung und Brandmeldeanlagen. Die Umbauten während der Ferienzeit haben die Betriebsleitung in Atem gehalten. Abschliessend darf aber auf eine positive und für alle zufrieden stellende Umsetzung zurückgeblickt werden. Die Auswirkungen der hohen Erdölpreise und des gedämpften Wirtschaftswachstums in Europa beeinträchtigten das Tourismusjahr 2005. Die frühen Ostern im März und das schlechte Wetter im Frühling haben den Start für die Jugendherberge nicht wunschgemäss erfolgen lassen. Insgesamt gab es 2005 7‘372 Logiernächte, was einen Rückgang gegenüber dem Rekordjahr 2004 um 17.8 % ergibt.
Die Gesamtauslastung beträgt 35 %. Ein Teil des Rekordumsatzes im Jahr 2004 war auf die Kleinstaatenspiele zurückzuführen. Fast 10 % des Umsatzes musste für Energie aufgewendet werden und dies trotz diversen Investitionen in Energiesparmassnahmen. Aufgrund der hohen Energiepreise verteuerte sich jede Logiernacht um CHF -.25. Der Küchenertrag konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.
Insgesamt wurden seitens des Betreibers der Jugendherberge Schaan-Vaduz, der Schweizer Jugendherbergen SJH, CHF 45‘300.00 in Neuanschaffungen und Reparaturen investiert und seitens der Jugendherberge-Stiftung Schaan-Vaduz CHF 15‘000.00. Die Jugendherberge ist von der Attraktivität der touristischen Region abhängig. Die Zusammenarbeit mit den touristischen Partnern und dem Tourismusbüro ist sehr gut und wird ständig gepflegt. Die Schweizer Jugendherbergen haben mit Kooperationen mit diversen Unternehmen erfolgreich neue Kundenkreise erschlossen – z. B. Veloland Schweiz, wo die Jugendherberge Schaan-Vaduz als Übernachtungspunkt an der Rhein-Route positioniert ist. Die CSS-Versicherung hat für ihre rund 1.4 Millionen Kunden eine Familienbroschüre mit dem Namen «Wasserperlen» gedruckt, in der die Jugendherberge Schaan-Vaduz prominent vertreten ist.







Projekte

Schaan bekommt einen neuen Dorfsaal und Dorfplatz

Am 10. und 12. Juni 2005 haben die Schaanerinnen und Schaaner die Grundlage für die Neugestaltung des Dorfzentrums gelegt. Das deutliche Ja von 72 Prozent der Abstimmenden bestätigt die Arbeit der Schaaner Ortsplanung. Kernstücke des ganzheitlichen Bebauungs- und Gestaltungskonzepts sind der neue Dorfsaal und Dorfplatz. Gleichzeitig kann Schaan mit diesem Projekt auch verschiedene Parkierungs- und Erschliessungsfragen lösen. Durch bauliche und gestalterische Massnahmen soll der Dorfkern in den nächsten Jahren zu einem Raum der Begegnung und einem belebten Dorfmittelpunkt weiterentwickelt werden. Besonders erfreulich ist das Abstimmungsergebnis für die Schaaner Vereine, die schon lange auf einen Ersatz für den umgenutzten ehemaligen Reschsaal warten mussten. Im Rahmen eines Projektwettbewerbs evaluierte die Gemeinde 2005 die beste Umsetzung der Vorgaben bezüglich Nutzung und Einfügung in das Ortsbild.

Eröffnung des Sozialzentrums Haus St. Laurentius

Am 23. September 2005 wurde das Haus St. Laurentius feierlich eröffnet. Das modern konzipierte Gebäude beherbergt pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren. Integriert sind zudem eine Kindertagesstätte, Vereinsräume für die Harmoniemusik und die Samariter und verschiedene Institutionen: die Familienhilfe und Gemeindekrankenpflege Schaan, der Verband Liechtensteiner Familienhilfen, der Seniorenbund, die Caritas, die Hospizbewegung, der Ärztebund und die Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe.

Abschluss der Kirchenrenovation

Im Rahmen der Sanierung und Restauration der Pfarrkirche St. Laurentius sind in den letzten drei Jahren die Natursteinfassaden saniert, das Dach neu eingedeckt und die Holztragkonstruktion erneuert worden. Die Restaurierung der äusseren Hülle war mit viel Handarbeit verbunden. 2005 wurden die Aussenarbeiten abgeschlossen.

Sanfte Sanierung der Landweibelhäuser

Auf Grund ihrer kulturhistorischen Bedeutung sollen die «Landweibelhäuser» an der Schaaner Landstrasse erhalten bleiben. 2005 sind die Planungen für die sanfte Renovation der unter Denkmalschutz stehenden Häusergruppe vorangetrieben worden.

Tiefbauarbeiten

Im Jahr 2005 war die Gemeinde im Tiefbaubereich sehr aktiv. Zahlreiche Projekte konnten abgeschlossen oder ein grosses Stück weiter gebracht werden. Besonders erfreulich ist dabei die Budgetdisziplin, konnten doch praktisch alle Baustellen im Rahmen der bewilligten Kredite, teilweise auch darunter, abgerechnet werden. Die Schwerpunkte der Tiefbauarbeiten sind auf Seite 13 aufgeführt.

Projektcontrolling

Mit dem Erlass von Richtlinien für das Projektcontrolling sind 2005 die Arbeiten für die Einführung des neuen Systems abgeschlossen worden. Bei der Umsetzung bindet die Gemeinde die beauftragten Unternehmen durch ein regelmässiges Reporting stärker in die Projektkontrolle mit ein. Die regelmässige Information der Unternehmen zum Stand der Arbeiten, der Terminsituation sowie der aufgelaufenen und prognostizierten Kosten erlaubt es, Abweichungen frühzeitig zu erkennen.

Gründung der Landwirtschaftlichen Pachtgemeinschaft Schaan

Am 6. Oktober 2005 hat die Landwirtschaftliche Pachtgemeinschaft Schaan mit einem offiziellen Gründungsakt ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Pachtgemeinschaft ist eine von der Gemeinde getragene Stiftung, die für die treuhänderische Verwaltung von privaten und gemeindeeigenen Landwirtschaftsböden zuständig ist. Das Hauptziel der Stiftung besteht angesichts der ausgeprägten Parzellierung in der Verbesserung der Arrondierung.

Neues grafisches Erscheinungsbild

Als Teil eines ganzheitlichen Kommunikationskonzepts hat die Gemeinde 2005 ein neues grafisches Erscheinungsbild eingeführt. Es verbindet die verschiedenen elektronischen und gedruckten Informationsmittel der Gemeinde mit einer einheitlichen und modernen grafischen Gestaltung. In das Projekt einbezogen waren auch der Gemeindekanal und der Internet-Auftritt der Gemeinde.

Aktion «Zu Fuss zur Schule»

Mit der grossen und sehr erfolgreichen Aktion «Zu Fuss zur Schule» setzte die Kommission Schulwegsicherung zusammen mit der Gemeinde, der Elternvereinigung, der Primarschule und den Kindergärten einen weiteren Akzent zur Erhöhung der Sicherheit auf der Strasse. Von den 425 Kindern in 17 Primarschul- und 8 Kindergartenklassen kamen während sieben Wochen über 99 Prozent der Kinder zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Schule.

Um- und Anbau Theater am Kirchplatz

Im November 2005 konnte das Theater am Kirchplatz seinen Spielbetrieb wieder aufnehmen. Nach aufwändigen Umbauarbeiten startete das TaK sein Programm mit einem grossen Fest zur Wiedereröffnung. Im Zuge der Umgestaltung entstanden ein grosszügiges Foyer und eine komfortablere Bestuhlung, eine Seiten- und Hinterbühne sowie Garderoben für die Künstler. Zudem wurde die Technik wieder auf den neuesten Stand gebracht.








Schaan-Broschüre und Newsletter

Seit Anfang 2005 erscheint regelmässig ein Newsletter über das aktuelle Gemeindegeschehen. Die Abonnenten dieser kostenlosen Dienstleistung der Gemeinde finden darin Kurzbeiträge zur Arbeit des Gemeinderats und der Kommissionen, zum Stand von Projekten und zu Themen aus der Gemeindeverwaltung.
Der Newsletter kann auf der Homepage der Gemeinde bestellt werden.
Die neue Imagebroschüre der Gemeinde porträtiert Schaan als lebens- und liebenswerte Gemeinde mit einer starken Wirtschaft und einem regional beachteten Kulturangebot. «Schaan – meine Gemeinde» gibt in den fünf Kapiteln Leben, Bewegen, Bilden, Arbeiten und Vereinen einige Einblicke in das Schaan von heute. Die Broschüre kann bei der Gemeindeverwaltung kostenlos bezogen werden.

Wald- und Umwelttag auf Guschg

Der Wald- und Umwelttag 2005 führte auf die Alpe Guschg. Der gemeinsam von der Forst-, Landwirtschafts- und Umweltkommission organisierte Anlass vermittelte den Teilnehmern interessante Informationen über den Bergwald, die Flora und Fauna der Alpen sowie zur Alpbewirtschaftung. Die traditionelle Veranstaltung soll für ökologische Anliegen sensibilisieren und der Bevölkerung die Aktivitäten der Gemeinde in den Bereichen Umwelt und Natur näher bringen.

Parkbad Stein-Egerta

Das seit Jahren ungenutzte Schwimmbecken im Park der gemeindeeigenen Liegenschaft Stein-Egerta wurde 2005 in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta und der Hochschule Liechtenstein zu einer Freiluftbühne umgestaltet. Im ehemaligen Schwimmbad wurden drei Betonterrassen angelegt mit einer auf dem untersten Niveau liegenden Bühne. An diesem idyllischen Ort finden künftig Lesungen, Konzerte, Filmvorführungen, Kleintheater und Gesprächsrunden unter freiem Himmel statt.

Schwimmbad Mühleholz

Das gemeinsam mit der Gemeinde Vaduz betriebene Schwimmbad Mühleholz liegt im Trend. 2005 besuchten rund 86‘000 Badegäste die grosszügig ausgebaute Anlage.
Im Juni 2005 genehmigte der Gemeinderat die Bauabrechnung für den Umbau und die Erneuerung des Schwimmbads. Der Verpflichtungskredit von CHF 8‘230‘000.-- konnte punktgenau eingehalten werden. Die effektiven Baukosten beliefen sich auf CHF 8‘229‘756.20. Unter Berücksichtigung der Landessubvention von 50 Prozent betrugen die Nettoinvestitionen der Gemeinde Schaan CHF 2‘114‘878.--.

Standort Schaan

Gestützt auf den Bericht der Arbeitsgruppe Standort Schaan hat der Gemeinderat für 2005 die Ziele in den sechs Handlungsfeldern Dorfbild, Verkehr, Wirtschaftsstruktur, Finanzen, Integration und Chancen sowie Information und Verwaltung festgelegt. Das umgesetzte Jahresprogramm 2005 enthielt die folgenden Schwerpunkte: Durchführung des Projektwettbewerbs Dorfzentrum und Planung der Sanierung der Landweibelhäuser (Dorfbild), Fuss- und Radweg Zollstrasse Bretscha, Bau von Radunterständen, Projektierung Industriezubringer in Zusammenarbeit mit dem Land (Verkehr), Gründung der Landwirtschaftlichen Pachtgemeinschaft sowie Ausarbeitung der Grundlagen für die Abänderung der Bauordnung und des Reglements über die Abgabe von Wohneigentum im Baurecht (Wirtschaft), Weiterentwicklung des Controllingsystems für die finanzielle Projektüberwachung (Finanzen), Vorbereitung des Workshops «Fremde unter uns» (Integration und Chancen), neues grafisches Erscheinungsbild, Gemeindekanal und Internet (Information und Verwaltung).

Standort Schaan - Leitsätze

- Schaan sorgt für eine hohe und laufende Verbesserung der Lebensqualität für die Einwohnerinnen und Einwohner. Dies wird erreicht durch einen schonenden Umgang mit der Natur und den Erhalt von Erholungsräumen sowie die Förderung eines bedarfsgerechten Freizeit- und Kulturangebots.
- Schaan strebt eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde an. Die Erfüllung laufender Anliegen muss auf die langfristigen Auswirkungen für künftige Generationen Rücksicht nehmen. Dies bedingt ein gesundes Wachstum der Einwohnerzahl und Arbeitsplätze.
- Schaan hat den Anspruch einer dynamischen und fortschrittlichen Gemeinde. Dazu wird ein hohes Mass an Mitarbeit und Eigeninitiative der Einwohnerinnen und Einwohner angestrebt. Die Motivation der Beteiligten wird durch die Erzielung von Erfolgserlebnissen und deren laufende Kommunikation gefördert.
- Schaan ist als Dorfgemeinschaft gewillt, das Dorfbild insbesondere entlang den Hauptstrassen nachhaltig zu verbessern und das Dorfzentrum im Sinne eines Ortes der Begegnung zu gestalten.
- Schaan ist entschlossen, die bestehenden Verkehrsrichtpläne zur Erhöhung der Lebensqualität für die Einwohnerinnen und Einwohner so rasch als möglich umzusetzen. Dies erfolgt durch eine enge Abstimmung mit den betroffenen Einwohnern, aber auch unter konsequenter Berücksichtigung des Gesamtinteresses.
- Schaan fördert und pflegt die bestehenden Säulen der wirtschaftlichen Tätigkeit. Gleichzeitig wird versucht, im Sinne einer Reduktion der Risiken ein breit abgestütztes wirtschaftliches Tätigkeitsspektrum zu erreichen.
- Schaan steuert die Gemeindefinanzen mit dem Ziel einer mittelfristig ausgeglichenen Rechnung. Abweichungen von dieser Regel müssen im Sinne langfristiger Investitionen dokumentiert und die Wiedererreichung eines ausgeglichenen Haushaltes planbar sein.
- Schaan misst der Kommunikation und Information grosse Bedeutung bei.







Gemeinderechnung

Einleitung

Am 13. Juni 1996 ist das Gemeindegesetz vom 20. März 1996, LGBl. 1996 Nr. 76, in Kraft getreten. Dieses Gesetz besagt im Artikel 113, Abs. 3, dass die Gemeinderechnung zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen ist.

Die nachfolgende Übersicht beschränkt sich auf die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung. Wer weiterführende Informationen wünscht, kann bei der Gemeindekasse in die detaillierte Version der Jahresrechnung Einsicht nehmen.

Gesetzliche Bestimmungen

Gemeindehaushalt – Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996

Art. 99, Gliederung

1. Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung.
2. Für die Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

Art. 100, Verwaltungsrechnung

1. Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und Erträge eines Rechnungsjahres aus.
2. Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.
3. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 101, Vermögensrechnung

1. Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
2. Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

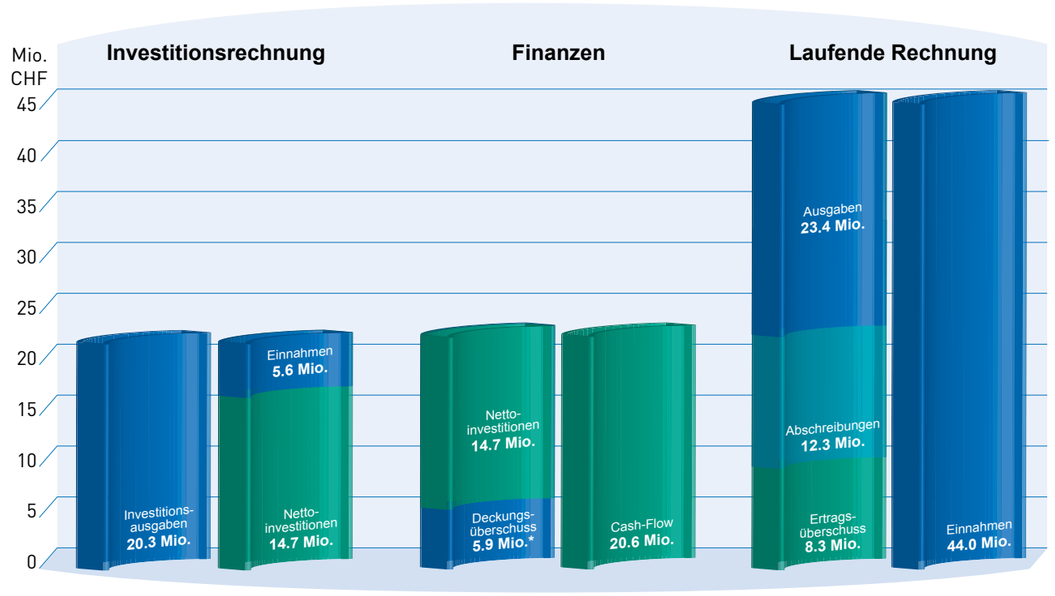
Art. 102, Inhalt

1. Die Gemeinderechnung enthält:
   a) die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung)
   b) den Stand und die Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung)
   c) die Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen
   d) den Stand der Verpflichtungskredite
   e) die Rechnungen der Stiftungen
   f) die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbstständigen Betriebe und Anstalten
2. Auf die Gemeinderechnung finden die für den Voranschlag aufgestellten Grundsätze sinngemäss Anwendung.

Art. 113, Gemeinderechnung; Revision

1. Der Gemeindekassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
2. Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
3. Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.

Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2005



(Zahlen gerundet / * Deckungsüberschuss = Zunahme Finanzreserven)

Erläuterungen zur Gemeinderechnung 2005

Die Gemeinde Schaan kann in finanzieller Hinsicht auf ein erfolgreiches Jahr 2005 zurückblicken. Die Gesamtrechnung 2005 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung zusammen) schliesst mit einem Deckungsüberschuss von CHF 5.9 Mio. ab.

Tab 1

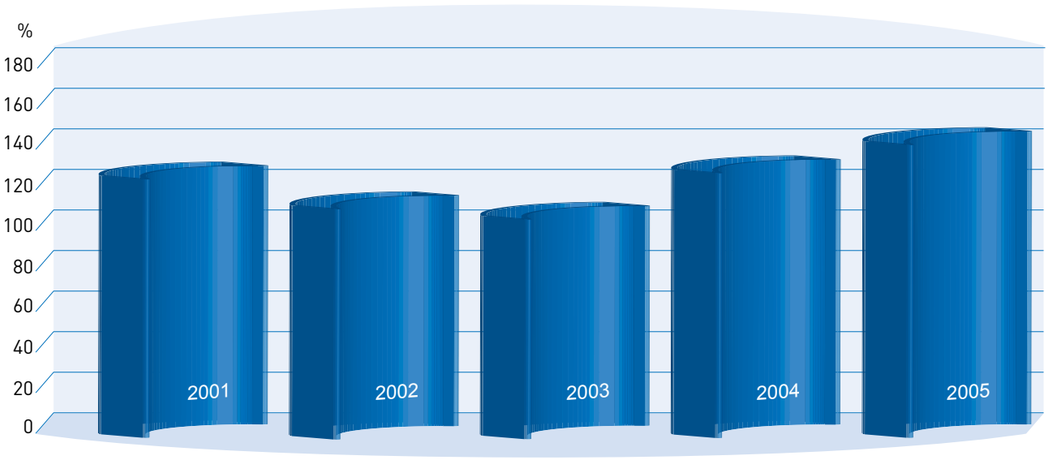
Verwaltungsrechnung	**Rechnung 2005**	**Budget 2005**	**Rechnung 2004**
Laufende Aufwendungen	23‘387’977	24‘899’156	23‘699’623
Investitionsausgaben	20‘324’276	19‘331’950	18‘213’538
Gesamtausgaben	**43‘712’253**	**44‘231’106**	**41‘913’161**
Laufende Erträge	44‘002’493	40‘217’400	39‘759’374
Investive Erträge	5‘590’941	5‘143’500	5‘476’312
Gesamteinnahmen	**49‘593’434**	**45‘360’900**	**45‘235’686**
Mehreinnahmen/-ausgaben (-)	**5‘881’181**	**1‘129’794**	**3‘322’525**

Erfreulich ist die Entwicklung der Aufwandseite der Laufenden Rechnung. Der Gesamtaufwand liegt CHF 0.3 Mio. unter dem Vorjahr und rund CHF 1.5 Mio. unter dem Budget. Somit wurde das Budget bei den Aufwänden der Laufenden Rechnung annähernd eingehalten bzw. um 6.1 % unterschritten. Die gesamten Ausgaben der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung ohne Abschreibungen belaufen sich auf CHF 43.7 Mio. (Budget CHF 44.2 Mio.). Das Total der Einnahmen beträgt CHF 49.6 Mio. (Budget CHF 45.4 Mio.). Die grosse Budgetdifferenz bei den Gesamteinnahmen ist vor allem auf den markanten Anstieg der Grundstückgewinnsteuer sowie auf das hervorragende Ergebnis der Kapital- und Ertragssteuer zurückzuführen, die dank ausgezeichneter Jahresabschlüsse einzelner Firmen besser als erwartet ausgefallen ist.

Die für die Selbstfinanzierung der Investitionen zu verwendenden Mittel (= Cash-Flow) belaufen sich auf CHF 20.6 Mio. Demgegenüber stehen Nettoinvestitionen von CHF 14.7 Mio., was für die Gesamtrechnung einen Deckungsüberschuss von CHF 5.9 Mio. ergibt.

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen guten Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % bedeutet, dass die Finanzreserven erhöht werden können.

Selbstfinanzierungsgrad 2001 bis 2005



Die Grafik zeigt, dass sämtliche Investitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten. Der Selbstfinanzierungsgrad im Jahre 2005 beträgt 139.92 %. Das bedeutet, dass sich neben einer Eigenfinanzierung der gesamten Investitionen die Finanzreserven erhöht haben.

Laufende Rechnung

Im Jahre 2005 stehen den Einnahmen von CHF 44.0 Mio. (Vorjahr CHF 39.7 Mio.) Ausgaben von CHF 23.4 Mio. (Vorjahr CHF 23.7 Mio.) gegenüber. Im Budget für das Jahr 2005 waren Einnahmen von CHF 40.2 Mio. und Ausgaben von CHF 24.9 Mio. vorgesehen. Daraus ergibt sich, dass die Ausgaben erfreulicherweise um 6.1 % tiefer als budgetiert ausgefallen sind. Der Ertrag ist um 9.4 % bzw. CHF 3.8 Mio. gestiegen.

Das Bruttoergebnis (Cash-Flow) der Laufenden Rechnung für 2005 beläuft sich auf CHF 20.6 Mio. (Vorjahr CHF 16.1 Mio.). Nach Vornahme von Abschreibungen von CHF 12.3 Mio. (Vorjahr CHF 12.8 Mio.) verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 8.3 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.).

Laufende Rechnung 2005 im Vergleich zum Budget 2005

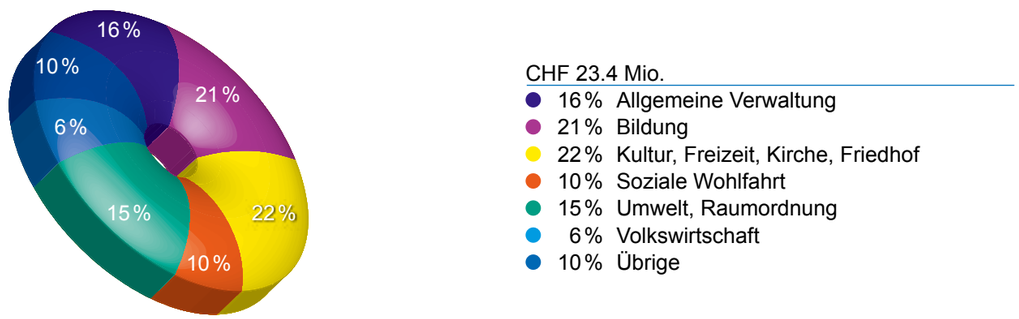
Tab. 2

Verwaltungszweig	Aufwand in CHF 1'000			Ertrag in CHF 1'000		
	Rechnung	Budget	Abw. in %	Rechnung	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	3'787	4'157	-8.91	579	519	
Öffentliche Sicherheit	549	653	-15.93	56	35	
Bildung	4'844	4'566	6.08	325	109	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	5'165	5'576	-7.38	323	249	
Gesundheit	74	93	-20.44	0	0	
Soziale Wohlfahrt	2'441	2'756	-11.43	52	3	
Verkehr	986	1'077	-8.45	184	51	
Umwelt, Raumordnung	3'498	4'103	-14.75	2'986	3'198	
Volkswirtschaft	1'320	1'377	-4.14	417	452	
Abgaben, Steuern und Kapitalerträge	724	541	33.82	39'080	35'601	
Total	**23'388**	**24'899**	**-6.07**	**44'002**	**40'217**	**9.41**
Cash-Flow	20'614	15'318				
gesetzliche Abschreibungen	12'343	14'224				
Ertragsüberschuss	**8'271**	**1'094**				

Im Vergleich mit dem Budget sind sowohl der Cash-Flow als auch der Ertragsüberschuss um einiges höher ausgefallen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungsbeträge stehen in einem direkten Zusammenhang mit den getätigten Investitionen. Obwohl die Gemeinde Schaan im Jahr 2005 mehr investiert hat als im Budget vorgesehen war, reduziert sich der gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungsbedarf, da insbesondere im Hochbaubereich grosse Investitionen zu verzeichnen waren. Bei Hochbauten ist der Abschreibungssatz wesentlich tiefer als bei Tiefbauten und Beteiligungen.

Wie die Tabelle zeigt, haben die Erträge prozentual und betragsmässig stark zugenommen, während der Aufwand um über eine Million unterschritten wurde. Wie erwartet, fallen die höchsten Erträge unter dem Verwaltungszweig **Abgaben, Steuern und Kapitalerträge** an. Die zweitwichtigste Einnahmequelle stellen Wasser- und Abwasserzinsen dar. Die Verbuchung dieser Erträge erfolgt im Verwaltungszweig **Umwelt und Raumordnung**. Ferner sind die Erlöse aus dem Verkauf von Kehricht- und Gebührenmarken sowie die Deponiegebühren in diesem Verwaltungszweig enthalten.

Funktionale Gliederung des Aufwandes 2005



Die funktionale Gliederung des Aufwandes im Jahre 2005 entspricht den vielfältigen Aufgaben der Gemeinde. Die höchsten Aufwände (CHF 5.2 Mio.) ergeben sich im Verwaltungszweig **Kultur, Freizeit, Kirche und Friedhof**. Davon entfallen 30.08 % auf die Förderung der Kultur (hauptsächlich Beiträge an das Theater am

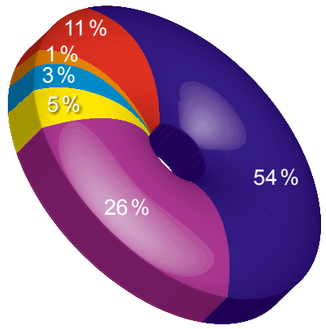
Kirchplatz sowie an kulturelle Vereine, Unterhalt Museum & Galerie usw.) und 25.51 % auf die Freizeitgestaltung (z.B. Unterhalt des Gemeinschaftszentrums Resch sowie von Sport- und Freizeitanlagen usw.). Für das Kirchenwesen sind 20.96 % der gesamten Aufwände dieses Verwaltungszweiges angefallen.

Der Bereich **Bildung** weist die zweithöchsten Aufwände (CHF 4.8 Mio.) aus. Insbesondere fallen die Ausgaben für die Kindergärten (CHF 0.7 Mio.) und für die Primarschule Resch (CHF 3.5 Mio.) an.

Wie erwähnt, ist der Verwaltungszweig **Umwelt und Raumordnung** eine wichtige Ertragssparte. Dem ist jedoch entgegenzustellen, dass diese Position auch 14.95 % (CHF 3.5 Mio.) des gesamten Aufwandes der Gemeinde ausmacht. Davon entfällt der grösste Teil (36.11 % oder CHF 1.3 Mio.) auf Aufwände für die Abwasserentsorgung. Für die Wasserversorgung sind CHF 0.8 Mio. aufgewendet worden.

Ertrag

Die gesamten Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahre 2005 CHF 44.0 Mio. (Budget CHF 40.2 / Vorjahr CHF 39.7 Mio.). Davon entfällt der grösste Anteil auf die Steuereinnahmen. Die detaillierte Zusammensetzung der Einnahmen in der Laufenden Rechnung ist der Grafik zu entnehmen.



Ertragsstruktur 2005

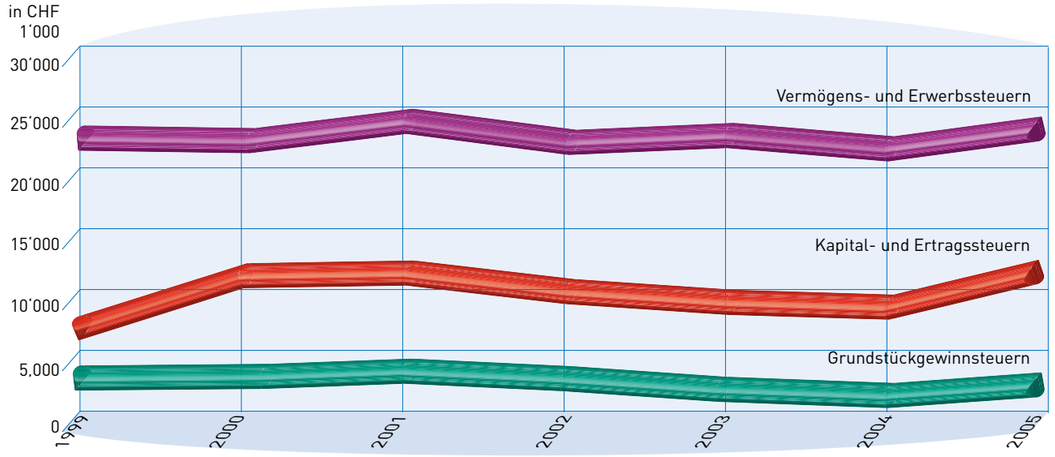
CHF 44.0 Mio.

- 54 % Vermögens- und Erwerbssteuer
- 26 % Kapital- und Ertragssteuer
- 5 % Grundstückgewinnsteuer
- 3 % Abwasserzinsen
- 1 % Wasserzinsen
- 11 % sonstiger Ertrag

Wie bereits in den Vorjahren stellen die Vermögens- und Erwerbssteuern (CHF 23.5 Mio.) auch im Jahr 2005 die wichtigste Einnahmenquelle der Gemeinde Schaan dar. Der Anteil von 54 % an den gesamten Einnahmen ist im Vergleich zum Vorjahr um 2 % gesunken. Der Anteil der Kapital- und Ertragssteuern (CHF 11.6 Mio., Vorjahr CHF 9.5 Mio.) am Einnahmentotal ist um zwei Prozentpunkte auf nunmehr 26 % angestiegen. Die Grundstückgewinnsteuer hat mit CHF 2.0 Mio. das budgetierte Ziel (CHF 1.5 Mio.) übertroffen. Der Anteil hat sich von 3 % auf neu 5 % erhöht. Genaue Prognosen sind bei dieser Steuerart nicht möglich.

Die Entwicklung der Steuereinnahmen ist in allen Bereichen ausgezeichnet. Mit den Gesamtsteuereinnahmen von CHF 37.1 Mio. wurde der Budgetbetrag um rund CHF 3.9 Mio. übertroffen. Auch im Vergleich mit dem Vorjahr konnten die Steuereinnahmen um 12.5 % bzw. CHF 4.1 Mio. zulegen.

Entwicklung der Steuereinnahmen 1999 bis 2005



Die Entwicklung der Vermögens- und Erwerbssteuereinnahmen im Jahr 2005 lag über den Erwartungen. Das in der Gemeinde Schaan steuerbare Vermögen stieg gegenüber dem Vorjahr um 8.5% auf CHF 3.1 Mia., der steuerbare Erwerb erhöhte sich um 2.7 % auf CHF 201 Mio. Das ergibt bei dieser Steuerart eine Steigerung von 6 % (CHF 1.2 Mio.).
Die Kapital- und Ertragssteuer wird von den Körperschaften, Anstalten und Treuunternehmen erhoben, die im Land ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben. Sie erreichte in den Jahren 2000 und 2001 aufgrund der ausgezeichneten Wirtschaftsentwicklung ihren Höchststand. In den drei Folgejahren mussten Einbussen hingenommen werden. Die erfreuliche Gewinnentwicklung bei den Grossbetrieben sowie die Erhöhung des Gemeindeanteils von 45 % auf 50 % führte zu einer überraschend hohen Steigerung von 21.7 % gegenüber dem Vorjahr.

Im Jahr 2005 reduzierte sich die Anzahl der Handänderungen auf 148 (Vorjahr 153, jedoch erhöhte sich die Summe der steuerpflichtigen Grundstückgewinne auf CHF 19.3 Mio. (Vorjahr 17.3 Mio.).

In der Rubrik **sonstiger Ertrag** sind hauptsächlich die nachstehenden Ertragssparten enthalten:

- Landesbeiträge
- Erträge aus Deponiegebühren
- Liegenschafts- und Zinserträge
- Pacht- und Baurechtszinserträge

Aufwand nach Kostenarten

Einen vertieften Einblick in die Kostenstruktur ergibt die Gliederung der Laufenden Rechnung nach Kostenarten. Die gesamten Aufwände belaufen sich im Jahre 2005 auf CHF 23.4 Mio. (Budget CHF 24.9 Mio.). Aus der folgenden Tabelle ist ersichtlich, dass der Sachaufwand mit CHF 7.8 Mio. (Budget CHF 8.9 Mio.) den grössten Kostenanteil ausmacht.

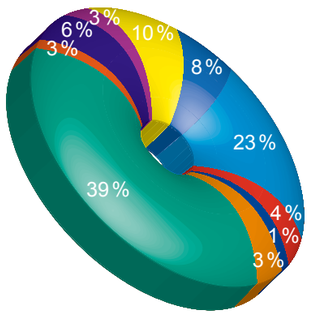
Tab 3

Aufwandarten	Rechnung 2005	Budget 2005	Abweichung in %
Personalaufwand	7'755	7'938	-2.31
Sachaufwand	7'802	8'894	-12.28
Entschädigungen, Betriebskosten ARA	996	1'151	-13.47
Beiträge (Land, Vereine, Private)	6'269	6'673	-6.06
Verschiedenes	566	243	132.92
Total	**23'388**	**24'899**	**-6.07**
Abschreibungen	12'343	14'224	-13.23

Im **Personalaufwand** sind neben den effektiv ausbezahlten Gehältern auch die Entschädigungen für Gemeinderat und Kommissionen enthalten. Ferner sind sämtliche Lohnnebenkosten wie Versicherungsbeiträge, Krankenkassenbeiträge und Spesenentschädigungen unter dieser Position verbucht. Eine Prozentaufteilung der gesamten Personalkosten auf die einzelnen Kategorien zeigt, dass die Gehälter mit 82.18 % den grössten Anteil darstellen. 14.53 % entfallen auf Versicherungsbeiträge inkl. Krankenkasse und 3.29 % auf Entschädigungen für Behörden und Kommissionen. Im Vergleich zum Budget ergibt sich ein Minderaufwand von rund CHF 0.18 Mio.

Der gesamte **Sachaufwand** beläuft sich im Jahre 2005 auf CHF 7.80 Mio. (Budget CHF 8.89 Mio.). Die folgende Grafik zeigt, welche Aufwandarten unter dieser Position verbucht werden sowie deren Anteil am gesamten Sachaufwand.

Zusammensetzung des Sachaufwandes 2005



CHF 7.80 Mio.

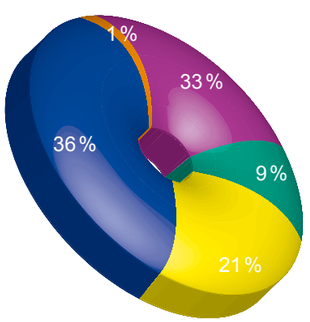
6 %	Büro-, Schulmaterialien, Drucksachen
3 %	Anschaffung von Mobilien
10 %	Wasser, Energie, Heizungsmaterialien
8 %	Verbrauchsmaterialien
23 %	Baulicher Unterhalt durch Dritte
4 %	Übriger Unterhalt durch Dritte
1 %	Mieten, Pachten, Benützungskosten
3 %	Spesenzahlungen
39 %	Dienstleistungen, Honorare
3 %	Übriger Sachaufwand

Die Abnahme des gesamten Sachaufwandes im Vergleich zum Budget lässt sich vorwiegend mit der Senkung der Positionen **Übriger Unterhalt durch Dritte** und **Dienstleistungen, Honorare** begründen. Generell kann gesagt werden, dass bei allen Positionen Einsparungen vorgenommen worden sind um den Aufwand zu minimieren.

Unter die Rubrik **Entschädigungen, Betriebskosten ARA** fällt hauptsächlich der Betriebskostenanteil an den Abwasserzweckverband Liechtenstein.

Die Beiträge an verschiedene Organisationen machen einen wesentlichen Anteil (26.80 %) der gesamten Aufwände aus. Die Zusammensetzung der Beitragszahlungen ist der folgenden Grafik zu entnehmen.

Zusammensetzung der Beiträge 2005



CHF 6.27 Mio.

33 %	Land
9 %	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen
21 %	Private Institutionen
36 %	Private Haushalte
1 %	Verschiedenes

Die Beiträge an das Land enthalten zur Hauptsache den Gemeindeanteil an die Primarlehrerlöhne (CHF 1.6 Mio.) und Kindergärtnerinnenlöhne (CHF 0.36 Mio.). Unter der Rubrik «Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen» mit total CHF 0.5 Mio. sind die Kostenanteile an die Musikschule, die Bergbahnen, die Mütter- und Väterberatung des Liecht. Roten Kreuzes sowie an die Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz verbucht.
Die Rubrik «Private Institutionen» mit CHF 1.3 Mio. enthält hauptsächlich die Zahlungen an das Theater am Kirchplatz, die Dorfvereine, die Familienhilfe und an private Hilfsorganisationen. Im Betrag von CHF 2.2 Mio. an «Private Haushalte» sind die Aufwände für Ergänzungsleistungen, Jugendwohlfahrt, Schulzahnpflege, Förderungsmassnahmen Umwelt, Flüchtlingswesen sowie für den Lastenausgleich gemäss Sozialhilfegesetz enthalten. Die übrigen Beträge sind vorwiegend Zahlungen für Kultus- und Konfessionsbeiträge. Gegenüber dem Budget ergaben sich Mehraufwände bei den Beiträgen an das Schwimmbad Mühleholz und den Förderungsmassnahmen Umwelt.

Die in der Tabelle der Aufwandarten aufgeführte Position **Verschiedenes** enthält die Aufwände für die Abschreibung von Finanzvermögen, insbesondere die Bildung von Delkredere (Wertberichtigungskonto Debitoren). Ferner ist der Steuerausgleich unter den Gemeinden unter dieser Position berücksichtigt. Üblicherweise wurden Währungsverluste und Zinsaufwände nicht budgetiert.

Im Jahre 2005 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 12.3 Mio. (Budget CHF 14.2 Mio.) für Abschreibungen aufgewendet. Vom gesamten Abschreibungsbetrag entfallen CHF 4.3 Mio. oder 34.77 % auf Hochbauten und CHF 3.8 Mio. oder 30.60 % auf Tiefbauten.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögenswerten aus, welche für die Öffentlichkeit oder Verwaltung eine erhöhte Nutzung in quantitativer oder qualitativer Hinsicht ermöglichen. Diesen Ausgaben stehen spezielle Erträge bzw. Kostenbeiträge gegenüber. Als Saldo ergeben sich die Nettoinvestitionen, welche aus dem Ertragsüberhang der Laufenden Rechnung zu decken sind oder für deren Finanzierung auf Reserve- oder Fremdmittel zurückzugreifen ist.

Im Jahre 2005 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 20.3 Mio. für Investitionen aufgewendet. Demgegenüber stehen Subventions- und Kostenbeiträge von total CHF 5.6 Mio. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 14.7 Mio. Im Voranschlag für das Jahr 2005 waren Nettoinvestitionen von CHF 14.2 Mio. vorgesehen. Aus verschiedenen Gründen wurde jedoch das Budget geringfügig überschritten.

Investitionsrechnung 2005 mit Budgetvergleich

Tab 4

Bezeichnung	Ausgaben in CHF 1‘000			Einnahmen in CHF 1‘000		
	Ist	Budget	Abw. in %	Ist	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	1’903	2’065	-7.85	1’083	1’014	
Öffentliche Sicherheit	236	368	-35.87	208	198	
Bildung	309	377	-18.04	46	45	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	8’416	5’992	40.45	1’223	2’074	
Gesundheit	112	112	0	0	0	
Soziale Wohlfahrt	1’677	2’489	-32.63	0	5	
Verkehr	2’703	3’318	-18.54	452	491	
Umwelt, Raumordnung	3’181	4’216	-24.55	883	1’058	
Volkswirtschaft	309	355	-12.96	218	218	
Finanzen	1’478	40		1’478	40	
Total	**20’324**	**19’332**	**5.13**	**5’591**	**5’143**	**8.71**
Nettoinvestitionen	**14’733**	**14’189**	**3.83**			

Allgemeine Verwaltung
Verschiedene Faktoren haben dazu geführt, dass die Budgetvorgaben unterschritten wurden. Im Bereich **Verwaltungsmobiliar und EDV** wurde auf einen Grossteil der Anschaffungen verzichtet. Des Weiteren hat die Planungs- und Vorbereitungsphase für die Restaurierung der «Landweibelhäuser» mehr Zeit in Anspruch genommen als vorgesehen war.

Öffentliche Sicherheit
Die für den Verwaltungszweig **Öffentliche Sicherheit** vorgesehenen Mittel für die Grundbuchvermessung Los 4 wurden nur zu einem geringen Teil benötigt, da es sich hauptsächlich um Felder handelt, und diese aufgrund von Bewirtschaftung erst im Herbst vermessen werden konnten. Somit hat sich ein wesentlicher Teil der Arbeit ins Jahr 2006 verschoben.

Das Projekt, bei allen Gemeindebauten Sicherheitsaudits durchzuführen, ist später angelaufen als vorgesehen war. Dadurch verschiebt sich ein Grossteil der Arbeiten ins Folgejahr.

Bildung
Da die Luftfeuchtigkeit in der Sporthalle Resch viel zu tief war, wurde eine Befeuchtungsanlage budgetiert. Schliesslich konnte aber durch eine Optimierung der bestehenden Lüftungsanlage der gleiche Effekt erzielt und auf die Anschaffung der neuen Anlage verzichtet werden.

Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof
Die Überschreitung der Budgetvorgabe im Verwaltungszweig **Kultur, Freizeit, Kirche und Friedhof** hat nur eine Ursache. Für den Bau des neuen Dorfsaales musste das Areal für den Bau aus dem Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen umgebucht werden. Dieser Vorgang war im Budget nicht vorgesehen.

Verkehr
Unter dem Verwaltungszweig **Verkehr** waren Investitionen von CHF 3.3 Mio. budgetiert, realisiert wurden jedoch nur CHF 2.7 Mio. Die grössten Abweichungen sind bei den Projekten Schulwegsicherung (CHF 75‘000.00), Fussweg Zollstrasse – Bretscha 1. Etappe (CHF 95‘000.00) und dem Parkplatz Bahnstrasse (CHF 182‘000.00). Alle drei Projekte werden im Folgejahr weiterbearbeitet.

Umwelt, Raumordnung
Der Verwaltungszweig **Umwelt, Raumordnung** enthält unter anderem die Hauptbereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Gewässerverbauung und Raumplanung. Dafür waren im Jahre 2005 insgesamt CHF 4.2 Mio. vorgesehen, benötigt wurden Mittel von CHF 3.2 Mio. Die Budgetunterschreitungen ergaben sich aufgrund günstigerer Preise im Bausektor und Verschiebungen in das laufende Jahr.

Volkswirtschaft
Die budgetierten Vorgaben wurden in diesem Verwaltungszweig geringfügig in zwei Bereichen unterschritten. Zum einen konnte beim Kauf des neuen Traktors für den Forstwerkhof ein erheblich besserer Eintauschwert als erwartet erzielt werden, zum anderen musste für die Gasversorgung nur ein kleiner Teil vorfinanziert werden, da erheblich weniger Anschlüsse getätigt wurden.

Finanzen
In diesem Bereich wurden unter anderem die Liegenschaften des Finanzvermögens budgetiert. Wie aus der Investitionsrechnung ersichtlich ist, werden diese Kosten wieder aus der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung kostengleich umgebucht.

Bilanz
Über den Vermögensstand der Gemeinde gibt die Schlussbilanz per 31.12.2005 Auskunft. Die Aktivseite weist ein Finanzvermögen von CHF 67.6 Mio. und ein Verwaltungsvermögen von CHF 46.8 Mio. aus. Diesen Vermögenswerten stehen auf der Passivseite Verbindlichkeiten und Verpflichtungen in Höhe von CHF 9.5 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 104.9 Mio. gegenüber.

Tab 5

Bilanz (in CHF 1’000)	**31.12.05**	**31.12.04**	**Veränderung absolut**
Finanzvermögen	67’626	59’357	8’269
Fonds und Stiftungen	56	56	0
Verwaltungsvermögen	46’793	44’403	2’390
Aktiven	**114’475**	**103’816**	**10’659**
Fremde Mittel	9’450	7’063	2’387
Fonds und Stiftungen	56	56	0
Reinvermögen	104’969	96’697	8’272
Passiven	**114’475**	**103’816**	**10’659**

Über die Vermögenslage der Gemeinde gibt das vereinfachte Modell der Gegenüberstellung von greifbaren Mitteln und dem eingesetzten Fremdkapital Auskunft. Die Bestandteile des Verwaltungsvermögens sind an einen bestimmten Zweck gebunden und daher nur schwer realisierbar. Im Gegensatz dazu kann das Finanzvermögen für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden.

Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Schaan per Ende Dezember 2005 ein **Netto-Finanzvermögen von CHF 58.2 Mio.** Im Vergleich zum Ende der Vorjahres entspricht dies einem **Finanzreservenzuwachs von CHF 5.9 Mio.** Vom Netto-Finanzvermögen in Höhe von CHF 58.2 Mio. entfallen per Ende Dezember 2005 **CHF 9.5 Mio. auf Flüssige Mittel** (Kassa, Postcheck und Bankguthaben).

Im Verwaltungsvermögen von CHF 46.8 Mio. sind neben den Darlehen an Kommunale Einrichtungen (Liecht. Gasversorgung) im Umfang von CHF 0.9 Mio. auch die Buchwerte der Grundstücke, Gebäude und übrigen Anlagen enthalten.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission zu Handen des Gemeinderates

Sehr geehrter Herr Gemeindevorsteher
Sehr geehrte Frauen Gemeinderätinnen, sehr geehrte Herren Gemeinderäte

Als Geschäftsprüfungskommission und basierend auf den Ergebnissen der Prüfung durch die externe Revisionsstelle haben wir im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung den gesetzlichen Bestimmungen. Insbesondere verweisen wir auf unseren separat erstellten Prüfungsbericht vom 1. Juni 2006 zu Handen des Gemeinderats.

Wir empfehlen, die vorliegende Gemeinderechnung zu genehmigen, und beantragen, den verantwortlichen Gemeindeorganen Entlastung zu erteilen.

Schaan, 1. Juni 2006

Die Geschäftsprüfungskommission

Daniel Brunhart Herbert Frick Irene Wenaweser

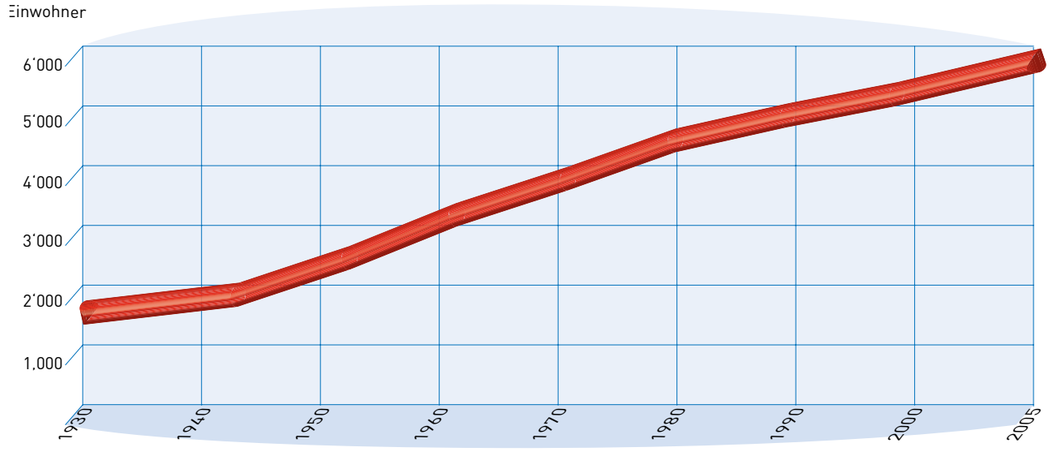
Anhang

Daten zur Entwicklung der Gemeinde Schaan

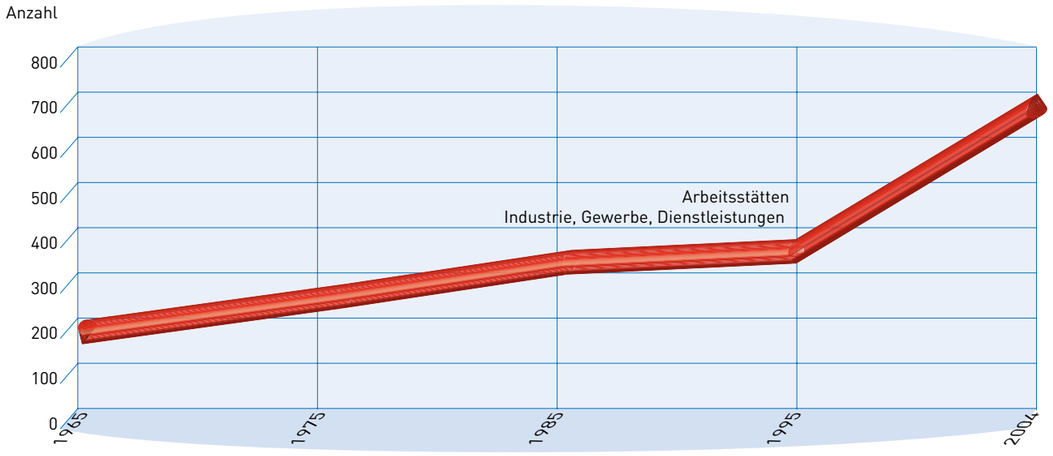
Schaan ist mit 5813* Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand Ende 2005) die bevölkerungsreichste Gemeinde Liechtensteins. Sie liegt auf 450 Metern über Meer am Fusse des Drei-Schwestern-Massivs und umfasst eine Fläche von 26.845 Quadratkilometern. Bezogen auf die Ausdehnung von ziemlich genau einem Sechstel der Landesfläche ist Schaan nach Triesenberg die zweitgrösste Gemeinde des Landes. Der Wirtschaftsstandort Schaan bietet 6930 Voll- und Teilzeitbeschäftigten (Stand Ende 2004) eine grosse Vielfalt an Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die unten stehenden Diagramme im Anhang zum Jahresbericht der Gemeinde veranschaulichen die Entwicklung von Schaan anhand einiger Kennzahlen.

*Inoffizielle, amtlich noch nicht bestätigte Zahl der Gemeinde.

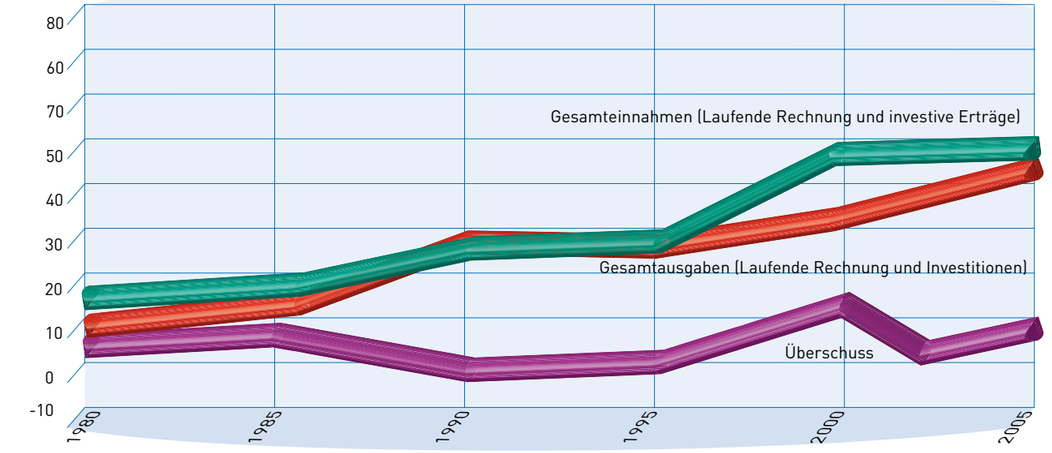
Wohnbevölkerung



Arbeitsstätten



Gemeindehaushalt















schaan

Gemeinde Schaan · Landstrasse 19 · 9494 Schaan · Fürstentum Liechtenstein
Telefon: +423 / 237 72 00 · Telefax: +423 / 237 72 09 · info@schaan.li · http://www.schaan.li